



Raps – die Ölpflanze unserer Breiten

Anbau, Erträge, Ausweitungspotenzial

Die Ölpflanze Raps ist bei uns am weitesten verbreitet:

Ölmenge in den Körnern aus 1 ha Erntegut *

Bayerische Verhältnisse



*) Zahlenbasis aus bayerischen Anbauversuchen abgeleitet

- Raps ist an unser Klima angepasst, das Anbau-risiko ist dadurch gering
- Raps hat den höchsten Ölertrag aller bei uns angebauten Ölpflanzen
- Die Produktion von Raps erfordert keine teure Technik (Mähdrusch-frucht)
- Der Presskuchen kann als Viehfutter verwendet werden
- Raps hat einen hohen Vorfruchtwert

Dennoch kann die Rapserzeugung ausgeweitet werden:

- Raps kann nicht fortwährend auf der selben Fläche angebaut werden, da ansonsten Krankheiten und Schädlinge zunehmen

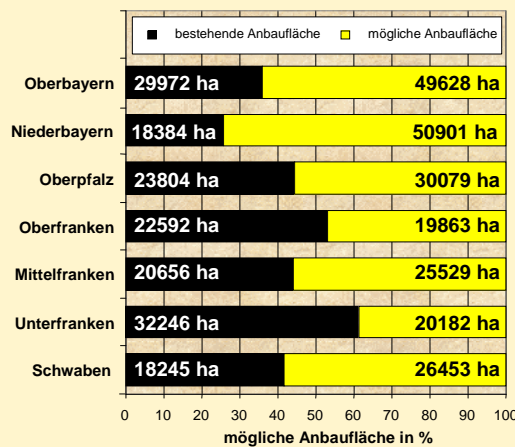
→ **Anbaupausen von ca. 3 Jahren**

- Raps verträgt sich aus den selben Gründen auch nicht mit jeder Kultur
→ **Fruchtfolgebeschränkungen z. B. mit Zuckerrüben, Sonnenblumen ...**

- Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen könnte der Rapsanbau in Bayern mehr als verdoppelt werden.

- Die Ausweitung kann auf allen guten Ackerflächen erfolgen, primär auf solchen, die der Stilllegung unterliegen.

Anbaupotential in Bayern (Stand 2003)



Raps

Brassica napus



Herkunft:

- Mittelmeerraum

Botanik:

- Kreuzblütler (*Cruciferae*)
- einjährig
- Selbst- und Fremdbefruchtung

Merkmale:

- 100 bis über 200 cm hoch
- Pfahlwurzel bis 180 cm Tiefe
- Blütentrauben goldgelb
- Blüte Ende April bis Mitte Mai
- Schoten mit 15-20 Körnern

Anbau:

- Aussaat ab Mitte August
- N-Düngung im zeitigen Frühjahr
- S-Bedarf beachten !
- Schädlingsbekämpfung !
- Ernte im Juli
- Kornertrag 20-45 dt/ha

Inhaltsstoffe:

- Ölgehalt 40-45 %
- Eiweißgehalt 20-25%

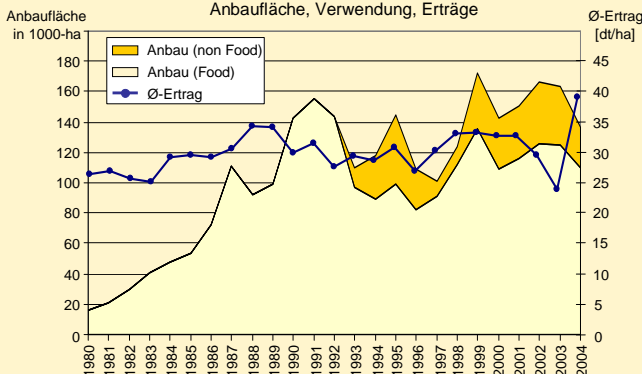
Verwertung des Samenöls:

- Trennmittel (Schalöl)
- Schmierstoffe
- Weichmacher
- Tenside
- Grundstoff für Biodiesel (RME)
- Energiegewinnung
- Kraftstoff
- Speiseöl



Rapsanbau in Bayern

Anbaufläche, Verwendung, Erträge



Anbauversuche zeigen, dass Erträge über 45 dt/ha realisierbar sind und über eine weiter zu verbessernde Produktionstechnik und neue Sorten durchaus erreicht werden können.